

Interview Guideline – Team: „Smart Shift“

Block 0 – Einstieg:

1. Magst du kurz erzählen, wo du wohnst und wie du dich im Alltag fortbewegst?
Ich wohne zur Miete in München-Trudering. Im Alltag nutze ich meist den ÖPNV und gelegentlich mein E-Auto.
2. Hast du aktuell ein E-Auto, Hybrid oder Verbrenner?
Ja, seit knapp einem Jahr. Hauptgrund war die langfristige Kostenersparnis und der Umweltaspekt.
3. Wie wichtig ist dir das Thema Nachhaltigkeit oder E-Mobilität grundsätzlich?
Sehr wichtig, gerade im urbanen Raum sollte Mobilität nachhaltiger werden.
4. Wie viele in deinem Haus oder Umfeld haben schon ein E-Auto?
Im Freundeskreis einige, im Haus selbst bisher nur ich.

Block 1 – E Mobilität:

1. Was spricht für dich persönlich für ein E-Auto?
Wie bereits beschrieben
2. Und was hält dich (oder andere, die du kennst) aktuell noch davon ab?
Andere vermutlich die Flexibilität und die hohen Anschaffungskosten

Block 2 - Alltag / aktuelle Ladesituation:

Für E-Auto-Besitzer/innen:

1. Wie lädst du aktuell dein Auto? Zuhause, öffentlich, bei der Arbeit, unterwegs?
Fast ausschließlich öffentlich, meist über AC-Lader in der Umgebung oder beim Einkaufen.
2. Wie gut funktioniert das für dich im Alltag? Wo klappt's, wo hakt's?
Eher durchwachsen, ich würde es mit 4 von 10 bewerten. Meist sind die Ladepunkte gerade zu den Stoßzeiten besetzt.
3. Gab es schon Momente, in denen du keinen Ladepunkt gefunden hast oder umplanen musstest?
Ja, regelmäßig. Spontane Fahrten sind oft schwierig.

Block 3 – Probleme & Barrieren:

1. Was sind die größten Herausforderungen oder Ärgernisse beim Thema Laden – für dich persönlich?
Der größte Ärger ist der Zeitverlust. Man weiß nie, ob ein Ladepunkt wirklich frei oder funktionsfähig ist. Oft fahre ich mehrere Stationen an, bis ich laden kann.
2. Gab es Situationen, in denen du gedacht hast: Das ist mir zu aufwendig, ich bleib lieber beim Verbrenner?
Ja, vor allem am Anfang.
Planung ist das A und O, spontane Fahrten sind kaum möglich.
Manchmal muss man einen Umweg fahren und danach noch 10–15 Minuten zu Fuß nach Hause gehen.
3. Wenn du in einem Mehrparteienhaus oder Mietshaus wohnst: Wie ist dort die Stimmung zum Thema Wallboxen?
Grundsätzlich eher zurückhaltend. Viele Mieter haben kein Interesse oder sehen nur die Kosten und den Aufwand. Von der Hausverwaltung kommt wenig Initiative.
4. Hast du oder jemand in deinem Umfeld schon mal versucht, eine Wallbox zu installieren? Wie einfach oder schwierig war das?
Ja, ein Nachbar hat es versucht. Es war sehr aufwendig wegen Genehmigungen, Abstimmung mit der Eigentümergemeinschaft und den hohen Kosten. Am Ende wurde das Projekt wieder verworfen.
5. Wie empfindest du das Angebot an öffentlichen Ladepunkten in München oder generell auf Reisen?
In München ist das Angebot vorhanden, aber oft überlastet. Auf Reisen funktioniert es auf Autobahnen ganz gut, abseits davon wird es schnell dünn.
6. Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß ist das Hindernis Laden / Wallbox für dich?
7 – es ist kein K.O.-Kriterium, aber definitiv ein spürbarer Alltagsfaktor.
7. Wenn du dir wünschen könntest, dass sich eine Sache beim Laden ändert – was wäre das?
Mehr verlässliche, wohnortnahe Ladepunkte, idealerweise auf privaten Stellplätzen, die unkompliziert geteilt werden können.

Block 5 – Abschluss:

1. Gibt's etwas, das ich zum Thema E-Mobilität oder Laden noch nicht gefragt habe, was dir aber wichtig ist?
Nein, wurde alles gefragt